© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Uebersicht der Witterung im Jahre 1877.

Nach den Beobachtungen an den Stationen im Herzogthume Salzburg entworfen von

Karl Fritsch.

Im Stande der Stationen und der an denselben thätigen Beobachter sind nur zwei Aenderungen zu verzeichnen.

In St. Michael im Lungau hat der praktische Arzt Herr K. Lainer, welcher dort auch schon 1874 und 1875 in Thätigkeit war, wieder beobachtet, wenn auch nur die Temperatur.

Im Badeorte Fusch im Pinzgau stellte während der Sommermonate Fräulein Griesmaier Beobachtungen an, in Folge freundlicher Vermittlung des Herrn Dr. F. Martin, k. k. Bezirksarzt in Zell am See.

Die übrigen Theilnehmer an den Beobachtungen sind aus dem vorjährigen Berichte zu entnehmen.

Indem ich in Beziehung auf das Detail der Witterungs-Erscheinungen des Jahres 1877 auf die angeschlossenen Tabellen und die Monatsberichte der „Salzburger Zeitung" verweise, wird es genügen, hier nur jene besonders hervorzuheben, welche in Beziehung auf den normalen Gang der Witterung als bedeutende Abweichungen anzusehen sind und allenfalls auch noch ihre Wirkungen ins Auge zu fassen. (M. s. Tab. XII.)

Die mittlere Temperatur des Jänner war nicht weniger als 4.7 über der normalen, der Jänner daher außerordentlich milde. So weit die mir vorliegenden Beobachtungen von Salzburg reichen (bis 1842 zurück) ist nur in einem Jahre, nämlich 1863 ein noch milderer Jänner vorgekommen, indem die Abweichung 5.6 erreichte.

Nicht nur im Jänner, sondern in allen drei Wintermonaten war die Witterung außerordentlich milde, da die Abweichung in demselben Sinne im Dezember 4.1, Jänner 4.7 und im Februar 3.1, im ganzen Winter demnach 4.0 betrug.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Nach den Registern der Sternwarte des Stiftes Kremsmünster, welche schon im Jahre 1764 beginnen, war dort der wärmste Winter jener des Jahres 1833/4, die mittlere Temperatur desselben überschritt aber nur um 3.1 den Normalwerth, blieb also um fast ein Grad hinter jener unseres letzten Winters zurück. Es ist demnach sehr wahrscheinlich, daß wenigstens seit dem Jahre 1764 kein so anhaltend milder Winter wie jener von 1876/7 vorgekommen, welcher sich überhaupt mehr durch seine anhaltend milde Temperatur als hohe Extreme auszeichnete.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die hohe Wintertemperatur dem dominirenden Einfluße der SW. Winde zu danken ist, welcher aber in den durch Lokalverhältnisse mannigfach gestörten Windverhältnissen unserer Alpengegenden kaum zu erkennen ist. Mehr geltend machen sich die reichlichen Niederschläge, welche in Begleitung der SW. Winde sich einzustellen pflegen.

Sie treten aber diesmal nur im Februar auffallender hervor, da in diesem Monate die Summe des Niederschlages um nicht weniger als 184 Procent die normale überschritt, ein Exzeß, den kein Februar aufzuweisen hat, so weit die mir vorliegende Beobachtungsreihe einen solchen Schluß gestattet. Am nächsten steht der Februar 1876 mit 141 Ueberschreitung.

Im innigen Zusammenhange hiemit steht die große Zahl von 11 Sturmtagen des Monates. Die Witterung von Salzburg stand demnach unter dem Einfluße von wenigstens eben so viel starken Depressions-Centren des Luftdruckes, welche vom atlantischen Ocean über dem Continent Europa's vordrangen.

Eines so oft erneuerten Kampfes der äquatorialen mit der polaren Luftströmung bedurfte es, um die Herrschaft der ersteren, der wir den milden Winter verdankten, dauernd zu brechen. Mit dem Siege des Polarstromes trat der so lange hinausgeschobene Winter in seine Rechte und behauptete sich die ganze erste Märzhälfte hindurch. Am 3. d. M. wurde mit —12.5 die größte Winterkälte beobachtet. In der mir vorliegenden Beobachtungsreihe war es nur einmal, nämlich im Jahre 1847 der Fall, daß die größte Winterkälte erst in den März fällt.

Bei erneuertem Kampfe der beiden Luftströme machten sich die Folgen eines ähnlichen Sieges bis in den Mai hinein geltend. Von Monat zu Monat blieb die mittlere Temperatur mehr und mehr hinter der normalen zurück, so daß die relativ hohe Winter- durch die relativ niedrige Frühlingstemperatur wieder größtentheils ausgeglichen worden ist.

Noch am 22. April sank die Temperatur auf — 3.1 und wirkte um so nachtheiliger, als die Vegetation bereits normal entwickelt war.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Sehr erleichtert wurde dem Polarstrome sein Sieg durch den außerordentlich niedrigen Luftdruck in allen drei Frühlingsmonaten, welcher im März um 4.4, April 3.6, Mai 3.5 unter dem Normalwerthe blieb, wie dieß nur höchst selten je der Fall war. Der niedrige Luftdruck im April wurde nur im Jahre 1859, jener im Mai im Jahre 1845 übertroffen.

Auf die Monatsumme des Niederschlages waren die geschilderten Verhältnisse nur im April von entsprechendem Einfluß, indem der Niederschlag um 93 Procent den normalen Betrag überschritt.

Von Februar bis Mai war der Himmel ganz ungewöhnlich trübe, und es war dieß eine der Hauptursachen des großen Wärmeabganges in den Frühlingsmonaten, weil die Insolation, eine der Hauptquellen der Wärme in dieser Jahreszeit, bedeutend geschmälert wurde.

Mit Eintritt des Sommers gestalteten sich die Verhältnisse wieder günstig. In Bezug auf die hohe mittlere Temperatur, anhaltende Heiterkeit des Himmels und den geringen Niederschlag wurde der Juni fast in keinem anderen Jahre übertroffen.

Nur 1858 und 1859 war der Juni kaum merklich wärmer, 1858 fast ebenso anhaltend heiter und der Niederschlag 1870 noch etwas geringer.

Allem Anscheine nach wurde die Stabilität der Witterungsverhältnisse durch den Orkan am 1. Juni herbeigeführt, welcher um 7 Uhr Abends nur 20 Minuten lang aus Westen tobte und selbst starke Bäume entwurzelte.

Die anhaltende intensive Besonnung des noch feuchten Bodens bewirkte vom 6.—12. Juni täglich wiederkehrende Lokalgewitter, welche keine erhebliche Abkühlung brachten.

Aber schon im Juli stellten sich wieder bedeutende Schwankungen in der Witterung ein, welche bewirkten, daß die Summe des Niederschlages die normale um 53 Procent überschritt und die Zahl der Regentage auf 25 anwuchs. Damit im Einklange waren die vielen und heftigen Gewitter, welche sich an nicht weniger als acht Tagen einstellten.

Die bedeutendsten für Salzburg waren jene vom 6., 14. und 17. Juli, weil sie ihren Gang durch den Scheitelpunkt nahmen und daher mehrere Blitzschläge in großer Nähe vorkamen.

Aehnliche Verhältnisse erhielten sich den ganzen August hindurch, traten aber noch auffallender hervor, da die Temperatur in Folge der größeren Heiterkeit des Himmels höher als die normale war.

An zehn Tagen stellten sich Gewitter ein und an vier derselben in großer Nähe, nämlich am 21., 22., 23. und in der Nacht vom 30.—31.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

August. Es kamen häufige und viele zündende Blitzschläge vor. Die Gewitter vom 21. und 22. standen mit verheerenden Wirbelstürmen (Cyclonen) in Verbindung. Das Gewitter vom 30.—31. zeichnete sich aus durch lange Dauer und weite Verbreitung und hatte endlich eine nachhaltige Abkühlung zur Folge, welche den größten Theil des Herbstes hindurch anhielt.

Im ganzen Sommer zählte man nicht weniger als 28 Gewittertage.

Dem September gingen nicht weniger als 3.° von der normalen mittleren Wärme ab, nur 1852 ist eine noch etwas geringere Mitteltemperatur vorgekommen. Am 27. sank das Thermometer schon 0.5 unter den Gefrierpunkt. Man hat Gründe anzunehmen, daß die Temperatur seit 1793 nie so tief in dieser Jahreszeit sank. Fast an allen übrigen Stationen sank die Temperatur noch viel tiefer, in Tamsweg sogar bis —6.4. Solche Fröste stellten sich überdieß nicht an einem, sondern an mehreren auf einander folgenden Tagen ein.

Die häufigen und ergiebigen Niederschläge des September, welche die Monatssumme bis 51 Prozent über das Normalmaß steigerten, gingen in Schnee über, womit der Untersberg schon seit 6ten überdeckt blieb. In Gastein blieb der Schnee schon am 23ten liegen, Füchse und Gemsen kamen zu den Häusern.

Auch noch im Dezember überschritt die Gesammtsumme der Niederschläge um 70 Prozent das Normalmaß. Genau um die Mitte des Monates stellte sich bei Salzburg die erste Schneedecke ein, welche sich den ganzen folgenden Winter hindurch erhielt und in ihrer größten Mächtigkeit zu Ende Dezember 42 Centimeter tief den Boden bedeckte.

Die Hauptzüge des Jahres 1876/7 sind ein relativ warmer Winter und Sommer, ein kalter Frühling und Herbst — ganz ungewöhnlich reichliche Niederschläge.

I. Temperatur Celsius.

1. Mittlere.

Reducirt auf 24stündige Beobachtungen.

	Salzburg	Dürnberg	Abtenau	Werfen	St. Johann	Zell am See	Fusch	Rauris	Gastein	St. Michael	Mauterndorf	Tamsweg
Jänner	2.2	1.8	—1.2	(—1.1)	—1.7	—2.8	—	—1.4	(—1.7)	—2.3	—3.8	—4.2
Februar	2.5	0.9	—1.0	0.0	—0.5	—1.3	—	—0.5	—1.1	—0.6	—2.0	—1.8
März	2.0	0.6	—0.6	0.7	0.6	—0.4	—	0.0	0.1	0.5	—1.7	—1.0
April	6.6	5.4	4.8	6.0	6.7	4.9	—	5.5	5.5	5.4	3.8	4.1
Mai	10.2	8.4	7.6	9.9	9.9	8.9	—	9.4	8.5	8.9	7.7	8.1
Juni	18.1	16.9	15.9	18.5	19.0	16.5	14.6	16.0	15.5	15.5	(14.6)	14.9
Juli	16.7	14.2	15.0	16.5	17.2	15.8	12.5	14.6	13.8	14.8	14.7	15.0
August	18.4	17.6	16.2	18.6	18.7	17.1	14.4	16.7	15.4	16.0	14.5	15.2
September	10.8	9.5	9.0	9.7	11.1	9.9	7.5	8.9	8.5	8.8	7.0	7.7
Oktober	6.5	5.9	4.1	5.3	5.8	4.8	—	4.1	(3.9)	3.6	1.7	2.1
November	4.8	4.0	2.0	2.3	2.7	1.4	—	1.0	1.9	1.1	—1.5	—0.8
Dezember	0.1	—1.2	—2.7	—2.8	—2.6	—2.8	—	—3.9	—3.3	—4.0	—5.3	—5.4
Jahr	8.2	7.0	5.8	7.0	7.2	6.0	—	5.9	5.6	5.6	4.1	4.5

Anmerkung. Die eingeklammerten Werthe sind interpolirt.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

I. Temperatur Celsius.

2. Höchste.

a) Nach dem Maximum-Thermometer. b) Nach der gewöhnlichen Beobachtung um 2 Uhr.

	Salzburg		Dürnberg	Abtenau	Werfen	St. Johann	Zell am See	Fusch	Rauris	Gastein	St. Michael	Mautern-dorf	Tamsweg
	a)	b)											
Jänner	9.9	13.7	12.7	10.6[1])	—	10.0	7.0	—	8.3	12.0	6.0	5.4	5.1
Februar	10.2	11.0	9.0	7.0	6.7	7.0	7.4	—	7.9	6.7	8.2	7.1	7.4
März	17.6	18.6	14.3	16.6	16.7	16.8	13.1	—	14.4	14.1	14.6	11.4	15.2
April	19.8	21.1	19.5	19.6	18.5	19.8	18.2	—	18.2	14.4	15.6	14.0	16.3
Mai	22.5	24.9	19.5	22.4	24.0	25.0	25.0	—	20.5	17.0	18.4	18.0	20.1
Juni	29.6	29.6	25.5	28.0	29.7	32.0	29.4	26.3	29.5	26.6	27.4	—	27.4
Juli	27.3	29.8	28.8	29.4	28.0	29.6	27.2	25.0	25.7	24.4	27.8	25.0	26.5
August	28.6	29.1	26.6	29.8	29.0	32.0	28.1	27.0	27.6	25.6	28.4	27.0	28.4
September	20.9	22.0	20.0	22.0	23.0	27.2	24.0	20.0	21.2	19.0	23.0	22.0	22.2
Oktober	15.5	16.3	15.6	18.0	17.0	17.8	18.0	—	17.1	—	17.0	19.0	13.2
November	13.1	15.9	14.2	14.6	15.5	18.0	16.1	—	13.0	12.4	10.2	9.4	9.6
Dezember	5.9	6.8	8.4	9.6	7.3	6.2	6.0	—	3.6	5.3[2])	3.0	3.0	7.0
Jahr	29.6	29.8	28.8	29.8	29.7	32.0	29.4	27.0	29.5	26.6	28.4	27.0	28.4

[1]) Um 7 Uhr Morgens. [2]) Um 7 Uhr Morgens.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

I. Temperatur Celsius.

3. Tiefste.

a) Nach dem Minimum-Thermometer. b) Nach der gewöhnlichen Beobachtung um 7 Uhr Morgens.

	Salzburg a)	Salzburg b)	Dürnberg	Abtenau*)	Werfen	St. Johann	Zell am See	Fusch	Rauris	Gastein	St. Michael	Mauterndorf	Tamsweg
Jänner	—5.2	—5.2	—6.6	—14.2	—	—10.2	—13.0	—	—12.5	—9.6	—13.0	—16.0	—16.1
Februar	—4.4	—5.8	—6.8	—11.0	—14.0	—14.0	—10.1	—	—11.1	—8.0	—11.0	—13.0[1])	—17.3
März	—12.5	—12.5	—13.6	—22.6	—17.0	—14.0	—16.3	—	—17.3	—15.8	—15.0	—17.3	—20.1
April	—2.1	—3.1	—1.6	—12.0?	—2.2	—3.6	—2.1	—	—2.8	—1.8[2])	—2.6[3])	—4.0[4])	—2.2
Mai	1.8	0.2	0.5	—2.4	0.5	0.5	—1.2	—	—3.0	—0.8	—1.0[2])	—0.2	—3.0
Juni	10.0	8.4	10.5	3.6	10.5	7.0	9.3	5.4	4.5	8.6	4.8[2])	—	4.3
Juli	11.0	9.1	8.6	6.0[3])	8.5	8.0	8.0	4.2	5.0	5.2	6.0[3])	7.4[5])	4.4
August	10.5	8.7	9.2	7.6	10.0	10.0	9.0	6.1	8.4	6.8	5.0[6])	8.0	3.8
September	—0.5	—0.5	0.0	—4.2	—2.0	—2.8	—1.0	—	—3.5	—2.8	—6.0[2])	—4.0	—6.4
Oktober	—2.0	—2.0	—2.6	—7.0	—4.5	—4.8	—5.0	—	—6.0	—	—8.0[2])	—9.0	—10.2
November	—0.9	—1.1	—2.5	—9.6	—7.0	—8.0	—8.1	—	—10.3	—8.0	—12.0	—15.0	—16.8
Dezember	—9.6	—9.6	—9.0	—16.0	—18.5	—14.6	—11.3	—	—13.0	—10.6	—17.0	—18.0	—22.0
Jahr	—12.5	—12.5	—13.6	—22.6	—18.5	—14.6	—16.3	—	—17.3	—15.8	—17.0	—18.0	—22.0

*) Bei Sonnen-Aufgang.
[1]) Um 8 Uhr Morgens. [2]) Um 6 Uhr Morg. [3]) Um 10 Uhr Ab. [4]) Um 8 Uhr Ab. [5]) Um 2 Uhr Nachm. [6]) Um 6 Uhr Ab.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

I. Temperatur Celsius.

4. Solar- und Schattentemperatur um 2 Uhr.

Salzburg.

	Solar-Temperatur			Schatten-Temperatur			Solar-Temperatur höher*)		
	Mittlere	Höchste	Tiefste	Mittlere	Höchste	Tiefste	Mittel	Höchstens	Wenigstens
Jänner	15.7	45.2	0.5	4.0	9.9	—2.1	11.7	35.3	2.6
Februar	14.1	49.2	0.2	4.3	10.2	—1.4	9.8	39.0	1.6
März	20.4	57.3	4.8	5.1	17.6	—3.8	15.3	39.7	8.6
April	23.8	58.0	5.0	9.5	19.8	1.2	14.3	38.2	3.8
Mai	28 2	57.0	7.8	13.2	22.5	5.4	15.0	34.5	2.4
Juni	48.5	63.3	19.0	22.9	29.6	14.0	25.6	33.7	5.0
Juli	36.9	59.0	17.7	20.2	27.3	11.0	16.7	31.7	6.7
August	45.1	64.4	15.8	22.5	28.6	13.4	22.6	35.8	2.4
September	40.6	61.0	11.0	14.0	20.9	7.6	26.6	39.1	6.4
Oktober	28.0	58.0	7.0	9.5	15.5	4.3	18.5	42.5	2.7
November	19.6	50.8	3.3	6.9	10.2	2.5	12.7	40.6	0.8
Dezember	13.3	33.8	—1.2	1.3	5.9	—5.1	12.0	27.9	3.9
Jahr	27.8	64.4	—1.2	11.1	29.6	—5.1	16.7	42.5	0.8

*) In den Monatsberichten der „Salzburger Zeitung" ist beim Maximum und Minimum der absolute, hier der relative Unterschied angegeben.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

II. Luftdruck. III. Dunstdruck. IV. Feuchtigkeit.

Luftdruck bei 0° Temperatur. Luft- und Dunstdruck in Millimetern.

	Luftdruck						Dunstdruck			Feuchtigkeit		
	Mittlerer	Höchster	Tiefster	Mittlerer	Höchster	Tiefster	Mittlerer	Höchster	Tiefster	Mittlere	Größte	Kleinste
	Salzburg			Tamsweg			Salzburg					
Jänner	726.1	737.7	710.7	672.4	680.1	661.8	4.6	7.3	3.0	86.1	100	49
Februar	723.2	735.5	707.5	669.0	678.9	656.1	4.8	7.6	2.6	88.4	100	56
März	719.0	734.2	703.2	665.4	676.5	656.1	4.4	8.3	1.5	81.4	100	29
April	718.9	728.0	706.9	666.2	671.7	656.0	5.9	8.4	3.5	80.9	100	24
Mai	722.0	729.7	714.8	669.2	674.7	662.1	7.7	11.9	4.5	82.8	100	29
Juni	726.8	733.1	719.7	675.4	679.4	671.2	11.5	15.4	5.4	75.2	99	40
Juli	725.8	734.4	713.6	674.0	679.5	665.7	11.7	16.2	8.0	82.6	100	45
August	725.3	730.1	718.8	674.2	677.7	669.6	12.9	17.2	8.9	81.1	99	50
September	725.7	732.8	714.7	672.9	679.0	663.9	8.7	13.3	4.4	88.5	100	59
Oktober	726.9	735.3	714.5	673.7	681.3	663.2	6.2	9.3	3.8	86.0	100	54
November	722.9	736.2	707.5	670.7	683.0	655.1	5.7	7.3	3.3	85.6	100	47
Dezember	725.6	737.9	709.1	671.3	681.5	657.6	4.3	6.3	2.2	91.5	100	60
Jahr	724.0	737.9	703.2	671.1	683.0	655.1	7.4	17.2	1.5	84.2	100	24

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria, download unter www.zobodat.at

V. Winde.

Bei täglich dreimaliger Beobachtung sind vorgekommen. E = Ost.

	Herrschende Winde					Windstillen				
	Salzburg	Abtenau[1])	St. Johann	Rauris	Tamsweg	Salzburg	Abtenau	St. Johann[2])	Rauris	Tamsweg
Jänner	43SE, 22NW	—	26E, 22SE	25SE, 23NE	18N, 13W	18	—	33	24	36
Februar	25SE, 16NW	—	24N, 21S	45NW, 16W	17SW, 11W	13	—	4	15	16
März	28N, 28SE	11W, 9SW	24N, 20E	30NW, 19NE	13E, 12W	12	13	16	12	28
April	31SE, 19NW	6W, 4S	50N, 19E	59NE, 11E	17W, 12E	30	77	7	3	21
Mai	29NW, 24SE	29W, 8E	62N, 10NE	50NW, 14S	27W, 17E	36	53	5	8	26
Juni	29NW, 21SE	13W, 7E	21E, 26N	18NE, 11SW	12E, 10W	30	68	6	35	50
Juli	25NW, 22SE	15W, 2SW	44N, 32E	34NW, 13W	—	39	72	12	26	—
August	14SE, 27NW	10W, 5S	44N, 27E	33W, 16NW	—	21	71	15	26	—
September	24SE, 24NW	14W, 7SW	43E, 32N	49NW, 18W	—	31	66	15	23	—
Oktober	31S, 24NW	13W, 5W	45N, 23E	41NW, 14W	15E, 11W	25	73	0	32	33
November	30NW, 27SE	14W, 1SW	29E, 25N	20NW, 14SW	14W, 12S	24	71	11	31	35
Dezember	27SE, 18N	9W, 6NW	38N, 28E	20SW, 19W	25W, 14SW	27	75	25	36	23
Jahr	296NW, 235SE	—	414N, 268E	285NW, 119NE	—	306	—	149	271	—

[1]) Nur bei den stärkeren Winden die Richtung angegeben. [2]) Die Stellung der Windfahne auch bei Windstille angegeben.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

VI. Bewölkung.

1. Mittlere.

Heiter = 0.0, Trüb = 10.0

	Salzburg	Dürnberg	Abtenau	Werfen	St. Johann	Zell am See	Fusch	Mauris	Gastein	Mautern-dorf	Tamsweg
Jänner	6.7	7.2	6.1	(5.3)	6.0	6.9	—	6.9	(6.9)	5.0	6.0
Februar	8.4	8.9	8.5	7.0	8.1	8.9	—	7.8	8.0	5.9	7.1
März	7.2	7.7	7.2	5.9	6.2	8.1	—	7.5	7.0	6.4	7.3
April	7.1	7.4	7.2	5.9	6.6	7.3	—	7.1	7.4	6.0	5.8
Mai	7.4	8.2	7.7	5.7	7.4	7.9	—	7.4	8.0	7.1	6.7
Juni	3.8	4.2	4.8	4.1	4.0	4.8	4.6	5.3	5.3	(6.0)	5.6
Juli	6.2	7.2	7.3	5.3	6.3	7.0	5.1	7.7	7.3	6.7	6.2
August	4.7	5.9	6.0	4.7	4.7	5.0	3.1	5.6	5.5	5.4	5.7
September	5.3	5.9	6.8	6.4	6.6	6.9	5.0	6.2	6.3	5.6	6.0
Oktober	5.9	6.6	6.3	5.3	5.0	6.8	—	6.2	(6.3)	5.8	5.7
November	6.6	7.7	6.2	6.1	6.6	7.5	—	5.9	6.1	6.3	6.8
Dezember	8.2	8.3	7.1	6.8	4.3	8.5	—	7.6	7.4	7.7	7.7
Jahr	6.5	7.1	6.8	5.7	6.2	7.1	—	6.8	6.8	6.2	6.4

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

VI. Bewölkung.

2. Anzahl der heiteren Tage.

Als heiterer Tag jener angenommen, dessen mittlere Bewölkung kleiner als 0.5 ist.

	Salzburg	Dürnberg	Abtenau	Werfen	St. Johann	Zell am See	Fusch	Rauris	Gastein	Mauterndorf	Tamsweg
Jänner	1	2	4	(4)	4	0	—	1	(1)	3	0
Februar	0	0	0	0	0	0	—	0	0	3	0
März	1	1	1	0	3	1	—	0	1	1	0
April	3	3	1	1	6	3	—	2	3	3	3
Mai	0	0	0	1	0	1	—	0	0	1	1
Juni	6	9	4	2	7	7	4	2	1	(1)	0
Juli	2	2	0	1	3	1	3	0	1	1	0
August	4	6	2	1	5	2	10	1	2	1	0
September	8	9	1	3	2	0	—	6	4	6	1
Oktober	6	5	3	4	8	0	—	2	(5)	8	1
November	7	6	5	4	5	0	—	5	8	6	0
Dezember	0	0	0	0	0	0	—	0	0	0	0
Jahr	32	43	21	21	43	15	—	19	26	34	6

3. Anzahl der trüben Tage.

Als trübe Tage jene angenommen, deren mittlere Bewölkung größer als 9.5 ist.

Jänner	8	15	10	(1)	12	11	—	10	(10)	6	2
Februar	11	20	12	2	12	16	—	9	9	3	5
März	9	16	11	3	12	17	—	10	6	7	10
April	11	18	15	1	9	17	—	10	11	5	4
Mai	8	20	12	3	10	16	—	6	13	3	10
Juni	3	7	6	0	3	4	3	4	4	(3)	2
Juli	4	14	6	2	6	12	3	8	7	4	2
August	3	6	3	0	3	4	0	2	2	2	1
September	6	13	13	5	11	9	—	10	11	8	4
Oktober	5	13	10	2	5	10	—	2	(5)	8	1
November	12	13	7	7	9	12	—	3	8	12	7
Dezember	12	18	11	9	13	17	—	12	13	12	10
Jahr	92	173	116	35	105	145	—	86	99	73	58

VII. Niederschlag.

Höhe in Millimetern.

1. Gesammtsumme.

	Salzburg	Dürnberg	Abtenau	Werfen	St. Johann	Zell am See	Fusch	Rauris	Gastein	Mauterndorf	Tamsweg
Jänner	65.1	104.7	99.9	—	43.8	42.8	—	21.6	35.8	27.4	13.1
Februar	141.9	250.6	219.4	203.6	235.2	148.7	—	105.2	96.2	54.7	45.8
März	90.3	132.0	89.3	67.2	119.7	65.6	—	22.3	—	46.4	40.9
April	171.3	74.0	119.9	87.8	115.1	80.9	—	52.1	107.2	20.8	19.7
Mai	98.8	34.3	134.0	46.2	81.1	54.7	—	45.0	73.9	32.7	36.1
Juni	84.0	33.8	112.5	80.7	118.7	114.5	99.8	87.0	117.1	—	85.7
Juli	235.8	111.0	214.8	152.6	212.8	179.4	146.3	138.6	150.7	51.4?	134.1
August	204.0	—	153.1	121.5	247.0	104.4	34.5	111.8	208.2	64.1	98.4
September	152.7	88.4	154.8	81.0	163.5	111.0	—	173.1	148.9	53.8	116.1
Oktober	40.2	45.0	49.9	32.3	47.0	23.0	—	18.6	—	8.4	11.8
November	62.4	50.8	81.9	48.1	66.6	47.3	—	114.0	58.9	40.7	50.4
Dezember	97.3	99.1	136.0	97.2	81.7	76.7	—	184.0	64.5	51.2	37.7
Jahr	1443.8	—	1565.5	—	1532.2	1049.0	—	1073.3	—	—	689.8

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

VII. Niederschlag.

Höhe in Millimetern.

2. Größter in 24 Stunden.

	Salzburg	Dürnberg	Abtenau	Werfen	St. Johann	Zell am See	Fusch	Rauris	Gastein	Mauterndorf	Tamsweg
Jänner	14.9	17.5	15.0	—	8.6	10.0	—	7.2	14.9	7.4	4.4
Februar	46.9	59.8	73.1	56.7	34.2	55.3	—	30.2	36.1	18.5	20.0
März	18.4	30.2	20.8	30.0	21.0	16.3	—	6.4	—	12.4	7.3
April	20.2	10.3	24.6	31.5	18.8	16.6	—	22.1	23.2	6.3	5.8
Mai	21.9	7.2	35.5	10.5	18.0	9.6	—	11.7	22.6	10.0	11.7
Juni	15.7	7.8	26.8	18.7	28.0	29.4	21.5	21.0	34.5	—	41.6
Juli	35.6	25.3	27.7	30.5	36.5	20.4	24.0	22.1	25.7	15.0	37.6
August	38.9	—	48.3	18.3	40.0	19.7	19.4	23.1	70.6	25.4	30.8
September	36.6	19.4	32.0	22.0	28.0	22.1	18.4	58.3	36.1	11.5	27.1
Oktober	9.6	9.2	12.2	12.3	20.0	9.4	—	6.1	—	3.4	4.6
November	19.5	14.5	16.5	13.0	30.2	22.1	—	32.0	24.4	9.5	19.4
Dezember	16.0	16.2	29.6	24.5	20.0	19.6	—	57.0	12.9	16.5	8.5
Jahr	46.9	59.8	73.1	56.7	40.0	55.3	—	58.3	70.6	—	41.6

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

VII. Niederschlag.

3. Anzahl der Tage mit meßbarem Niederschlag.

Mit Ausschluß der Tage mit Thau oder Reif, wenngleich der Niederschlag meßbar.

	Salzburg	Dürnberg	Abtenau	Werfen	St. Johann	Zell am See	Fusch	Rauris	Gastein	Mauterndorf	Tamsweg
Jänner	14	12	13	(11)	10	8	—	8	(4)	6	9
Februar	20	20	22	15	16	14	—	15	8	11	12
März	17	19	17	5	9	9	—	12	(11)	11	13
April	18	18	14	10	13	14	—	14	13	6	13
Mai	20	19	17	11	9	17	—	10	13	8	12
Juni	14	10	11	6	6	10	12	10	12	(5)	11
Juli	25	24	19	16	14	25	21	21	17	9	19
August	18	(15)	15	12	11	16	6	16	14	6	12
September	18	18	19	11	10	18	—	15	15	11	13
Oktober	13	15	11	5	6	4	—	7	(5)	4	7
November	12	6	9	5	5	5	—	7	6	9	11
Dezember	19	16	16	14	10	9	—	11	14	9	14
Jahr	211	192	183	121	119	149	—	146	132	95	146

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

VIII. Gewitter. IX. Ozon.

	Zahl der Tage mit Gewitter und Wetterleuchten								Mittlerer Ozongehalt nach Dr. Lenders Skale						
	Salzburg	Abtenau	St. Johann	Zell am See	Rauris	Gastein	Mauterndorf	Tamsweg	Abtenau	St. Johann	Zell am See	Rauris	Gastein	Mauterndorf	Tamsweg
Jänner	1	0	0	0	0	0	—	2	—	7.8	9.0	8.3	—	—	8.8
Februar	0	0	0	0	0	0	—	0	—	8.7	8.7	9.4	—	—	8.8
März	2	0	0	1	0	0	—	0	—	8.0	7.2	7.8	7.9	—	8.4
April	0	0	0	0	0	0	—	1	7.7	7.7	6.7	5.1	7.0	—	7.8
Mai	1	0	0	0	0	0	—	1	7.4	7.6	—	5.8	6.5	—	7.1
Juni	9	7	5	9	6	6	—	6	—	6.5	5.3	6.0	5.4	—	5.5
Juli	9	8	6	15	8	5	—	8	—	6.4	7.9	5.7	7.2	—	6.5
August	10	9	8	6	8	8	5	9	7.9	6.3	7.0	6.1	6.3	5.0	4.8
September	3	3	0	0	1	0	0	0	8.3	6.3	8.5	6.6	9.0	7.0	6.0
Oktober	0	0	0	0	0	0	0	0	8.7	6.7	8.8	7.8	—	7.3	8.4
November	0	0	0	0	0	0	0	0	—	5.6	8.5	7.0	7.2	8.1	9.0
Dezember	0	0	0	0	0	0	0	0	8.9	6.5	9.1	7.9	8.1	8.5	9.6
Jahr	35	27	19	31	23	19	—	27	—	7.0	—	7.0	—	—	7.6

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

X. Zahl der Tage mit Sturm, Hagel, Schnee. XI. Wasserstand der Salzach (Centimeter).

XII. Abweichungen der Mittel von den Normalwerthen (— unter Normale).

Salzburg.

	Sturm und Windstöße	Hagel und Gräupeln	Schnee	Wasserstand der Salzach			Abweichungen von den Normalwerthen						
	Anzahl der Tage			mittlerer	größter	kleinster	Luftdruck	Temperatur	Dunstdruck	Feuchtigkeit	Bewölkung	Niederschlag[1])	Wasserstand
Jänner	2	1	6	—12	20	—22	0.0	4.7	1.0	0.8	0.3	16.6	—17
Februar	11	2	14	26	123	—23	—2.1	3.1	0.6	5.8	2.3	90.1	20
März	0	0	11	22	93	— 5	—4.4	—0.5	—0.4	2.6	1.1	22.9	— 4
April	1	7	6	68	109	32	—3.6	—1.6	—0.4	8.0	1.4	82.6	— 1
Mai	0	3	1	88	155	46	—3.5	—2.4	—0.9	9.9	1.9	—14.7	—31
Juni	1	0	0	148	220	89	1.2	1.8	0.5	—1.9	—2.1	—70.4	12
Juli	1	0	0	120	210	75	—0.5	—0.8	—0.1	6.7	0.8	72.4	—11
August	1	1	0	—	—	—	—0.9	1.1	0.9	3.6	—0.6	47.2	—
September	0	0	0	75	180	30	—1.3	—3.0	—1.4	8.2	0.4	51.9	— 4
Oktober	0	2	4	16	30	8	1.4	—2.8	—1.6	2.4	0.3	—29.3	—23
November	3	2	2	9	34	— 2	—2.3	2.3	0.4	—0.2	—0.2	— 3.5	—14
Dezember	1	1	13	— 3	13	—12	—1.4	1.8	0.3	4.9	1.7	40.0	—17
Jahr	21	19	57	—	—	—	—1.4	0.3	0.1	4.2	0.6	305.8	—

[1]) Nach neuberechneten Normalwerthen aus den Jahren 1847—1876.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

XIII. Zeit der ersten Blüthen einiger Pflanzen

beobachtet in Salzburg.

Die neben dem Tage der Blüthe befindlichen Ziffern bedeuten die Anzahl der Tage, um welche die Blüthezeit früher (+) oder später (—) eintrat als im Normaljahre.

Hepatica triloba	7. Jänner	
Corylus Avellana	2. Februar	+ 16
Anemone nemorosa	18. März	+ 14
Cornus mas	21. März	+ 1
Ranunculus Ficaria	24. März	+ 6
Prunus Armeniaca	29. März	± 0
Ribes Grossularia	8. April	+ 2
Persica vulgaris	8. April	+ 1
Acer platanoides	10. April	— 3
Betula alba	10. April	+ 1
Pyrus communis	10. April	+ 2
Narcissus poëticus	27. April	— 5
Pyrus Malus	7. Mai	—12
Aesculus Hippocastan.	14. Mai	—17
Sorbus Aucuparia	17. Mai	— 9
Cytisus Laburnum	27. Mai	— 9
Pinus sylvestris	28. Mai	— 9
Viburnum Opulus	28. Mai	— 8
Paeonia officinalis	30. Mai	— 4
Sambucus nigra	4. Juni	— 9
Philadelphus coronar.	6. Juni	— 9
Cornus sanguinea	8. Juni	— 8
Robinia Pseudacacia	12. Juni	—14
Rosa canina	12. Juni	— 9
Ligustrum vulgare	12. Juni	— 4
Rosa centifolia	12. Juni	— 8
Hypericum perforatum	22. Juni	± 0
Tilia grandifolia	27. Juni	—13
Tilia parvifolia	6. Juli	— 5

Hieraus folgt die mittlere Abweichung: Februar +16, März +5, April ±0, Mai —10, Juni —8, Juli —5.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitt(h)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Fritsch Karl (sen.) [Carl]

Artikel/Article: Uebersicht der Witterung im Jahre 1877. Nach den Beobachtungen an den Stationen im Herzogthume Salzburg. 81-98